

**Wäsch(e)werk** N. = *Wäsche* 2 (s. d.) [Dsbg.]. *Mer wonn inse Weschewerk dräckeln* [Dsbg. Obobj.]. – Vgl. *Werk*.

**Waschfaß**, *Wäsch-* N. \*'hölzernes Gefäß zum Wäschewaschen' [Kempfenbr.-Ge Willersdf.-Fk Hülsa-Ho Kass. Schönebg.-Hg]. – Vgl. *Faß* und zur Synonymik *Bütte*.

**Wäschfrau** F. 1. Wie schd. 'Wäscherin' [verstreut im gesamten Wbch.ggebiet]. – 2. 'schwatzhafte Person (weiblich und männlich)' [Wsl. Kammerforst-Uw Ha Wtfd. Haddamar-Fr Rbhsn. und wohl öfters].

Formen: *wäsfrau* Kammerforst, *wēsfra* Han. Gelnhsn. Nst. Wtfd., *wēsfra* Wsl., *wēsfra* Rbhsn. – Vgl. C. 895, Frankfurter Wbch. 6, 3491, *Wäscherin*, *Wäschersche(n)*, *Waschweib* und zu *W.* 2 noch *wascheln*, *waschen* II 4, und *Waschmaul*.

**Waschgelte** F. \*'hölzernes Gefäß zum Wäschewaschen' [Schm]. – Vgl. *Gelte* und zur Synonymik *Bütte*, ferner Thüringisches Wbch. 6, 765.

**Waschgeschirr** (*Waschgescherr*) N. 'Gefäß zum Reinigen des Eßgeschirrs' [Niederahr-We].

**Waschhaus** N. 'Gebäude oder Raum, in dem Wäsche gewaschen wird' [Eschr. Rbhsn.].

Formen: *wqāshāus* Eschr., *wēshūs* Rbhsn. Vgl. C. 895.

**Waschholz** N. \*'Instrument, mit welchem die Wäsche beim Waschen geschlagen wird' [Volkmarsen-Wo]; vgl. 2, 649, 12ff. mit Abb. – Plural *Wäschhölzer* auch scherzhaft für 'Hände' [Volkmarsen].

**Waschhudel** (*Waschhuidel*) M. 'Waschtuch, Abputztuch' V. 177; vgl. *Hudel*.

**Wäschkatze** F. 'Gerät zum schonenden Reiben der Wäsche' [Fulda]. Die *W.* wurde aus einem Kuhschwanz hergestellt, dessen Haare zu einem ovalen handlichen Ballen verschlungen und zusammengewirkt wurden.

**Wäschkessel** 'Kessel, in welchem die Wäsche gekocht wird' [Wsl. Gelnhsn.]; vgl. *Kessel*.

**Waschkammernholz** N. 'Feldahorn (*Acer campestre*)' [Ober-Ohmen-Al].

**Waschklöppel** G.? 'Brett mit Stiel zum Glätten der frischen Wäsche' [Asb.-Wh]; vgl. 2, 649, 12ff. mit Abb.

**Waschkübel**, *Waschkübel* M. \*'hölzernes Gefäß zum Wäschewaschen' [Wb Sulzb.-Hö Fb Hemmighsn.-Fk, Kaub-Go (früher)].

Formen: *węskiwāl* Kaub Wallau-Wb, *waskākūwān* Hemmighsn. – Vgl. *Kübel* und zur Synonymik *Bütte*.

**Waschküche**, *Wäsch-* F. 1. Wie schd. Gebäude(teil), in welchem die Wäsche gewaschen wird' [verstreute Belege aus dem gesamten Wbch.ggebiet]. – 2. Scherzhaft für einen langen Hinterkopf, weil die *W.* oft an das Haus angebaut ist. *Der hot suu e Wäschkiche droo ha'ngge* [Wiss.].

Formen: *węskixā* Wiss., *wqāskexā* Eschr., *węskexā* Wtfd. Rbhsn., *węskix* Gelnhsn.

**Waschkumpf**, *Wäschkumpen* M. '(große) Waschschüssel für die Leibwäsche' [Kaub-Go Ow Fellerdilln-Di].

Formen: *Waschkomp* Ow-RoBb. Steinneukch., *-koump* Fellerdilln, *węskumpā* Kaub. – Vgl. *Kumpf*.

**Waschlappen**, *Wäsch-* M. 1. Wie schd. 'Stoffstück, das zum Reinigen benutzt wird' [verstreut im gesamten Wbch.ggebiet]. – 2. Übertragen – a. 'willensschwacher Mensch', 'Feigling' [verstreut im gesamten Wbch.ggebiet]. *Des is en richtiche Wäschlabbe* [Gelnhsn.]. *Du beast doch n Wäschlappe* [Feudgn.-Wi]. – b. 'jemand, der nicht verschwiegen sein kann' [Han.]; vgl. *waschen* II 3. – 3. Scherzhaft \*'die Fettschicht auf der gekochten Milch' [Röhrenfurth-Me]; s. 3, 273, 26ff. und *Waschtuch* 2. – 4. Scherzhaft von Körperteilen – a. 'große Ohren'

[Frankf.]. – b. 'weibliche Brust' [Frankf.]; s. Frankfurter Wbch. 6, 3491. – Vgl. 2, 34, 18ff. und *Waschlumpen*.

**Waschlavor**, N. *Wäsch-* (-*laför*) = *Lavor* (s. 2, 67, 53ff.) [Wsl. Biebrich-Wb Frankf. Ha Sombn.-Ge, Oberhörger-Gi (veraltet)].

**Waschleine** F. (*Wäschlei*<sup>n</sup>) = *Wäscheleine* (s. d.) [Wallrabenstein.-Ut].

**Waschlumpen**, *Waschlumpen*, *Waschlumpe* M. und F. 'Stoffstück zum Reinigen des Eßgeschirrs' [Löhnbg.-Ol Di Freienhgn.-Ed und öfter]. Auch 'Stoffstück zu Aufwischen' [Weigandshn.-We]. – Rda.: *Jo, ich pfeife dr of dr Wäschlomp* 'das ist mit egal' [Breitscheid-Di]. *Hai hät einen miden Waskelumpen gekricht* [Freienhgn.] und *Der hot e Sticken vu dr Wäschlomp gefresse* [Löhnbg.] 'ist nicht ganz normal, ist übergeschnappt'.

Formen: M.: *waskalumpān* Freienhgn., *węslombā* Wtfd. Dsbg., *węslomp* Weigandshn.; F.: *Wäschlump* Löhnbg., *-lomp* Breitscheid, *Woschlompe* Eib.-Di. S. 2, 184, 65ff.

**Waschmaul**, *Wäsch-* N. 'geschwätziger Mensch' [Wsl. Fb Bhfdn. Eschr. Dsbg. Naumburg-Wo], auch 'frecher Schwätzer' [Nst.]. Schimpfwort: *aalt Waschmaul* [Eschr.]; *Dās alle Weschmäul muß de glich alles ānbränge* 'gleich alles weitererzählen' [Dsbg.].

Formen: *wasmaul* Eschr., *wāšmaul* Bhfdn., *węšmaul* Nst., *węšmaul* Wsl., *węšmāl* Naumburg. – Vgl. 109, 5ff., *Babbelmaul* und *waschen* II 4.

**Waschnapf** M. F. N. 'Waschschüssel', 'Waschbecken' [Marburg Fk Itzenhn.-Zi Rbhsn. Obobj. Calden-Hg]. Auch 'Gefäß, in dem das Eßgeschirr gereinigt wird' [Mombg.-Ki].

Formen: *wāšnāp* N. Calden, *wāšnab* F. Rosenthal-Fk; Sg. *wošnap*, Pl. *-nēbā* M. Obobj., *węšnab* u.ä. M. Haddamar-Fr Rbhsn. und sonst. – Vgl. 2, 434, 37ff.

**waschnaß** \*'ganz naß' [Han.]; vgl. 109, 8ff.

**Waschrümpfchen** Nur Dim. 'kleines, halbrundes Holzgefäß, das beim Wäschewaschen verwendet wurde' [Abterd.-Ew].

**Waschschüssel**, *Wäsch-* F. Wie schd. 'Gefäß zum Waschen des Körpers' (meist aus Blech) [verbreitet im gesamten Wbch.ggebiet]; auch 'Gefäß zum Spülen des Eßgeschirrs' [Ddrd.]. Ein irdenes *Waschschüsselchen*, mit dem ein Verstorbener gewaschen wurde, wird zerschlagen; ist es aus Emailblech, wird es auf dem Dachboden aufbewahrt und der Leinsamen bis zur Frühjahrssaussaat hineingelegt [Zi].

Formen: *wqššosāl* Wiss.; *węšisāl* Wsl.Nst., *-šesāl* Neuenschmidten-Ge, *-šōsin* Kohden-Bü. – Vgl. 2, 67, 53ff.

**Waschtisch** M. 'kleines Schrankmöbelstück (meist im Schlafzimmer), auf dem das Waschgeschirr steht' [Dreihsn.-Ma Rbhsn.].

**Waschtuch**, *Wäsch-* N. 1. 'Spüllappen', 'Aufwaschtuch' [Ober-Ohmen-Al Fk Wa Griffe-Fr]. Auch speziell \*'Lappen, mit dem das Brot beim Backen mit Wasser bestrichen wird' [Steina-Zi Reiberten.-Al Mehlen-Ed]. *Der hot sim Modder ds Wäsch Tuch merregenommen* sagt man von jemandem, dessen Hose hinten zerrissen ist, so daß das Hemd zu sehen ist [Griffe]. – 2. \*'die Fettschicht auf der gekochten Milch' [Verbreitung s. Bd. 3, Abb. 8]. *Du häst's Wäschduch im Käppche* 'in der Obertasse', *du mußt die Schalcher* 'die Tassen' *wäsche* sagt man im Scherz, wenn jemand den gekochten Rahm in die Tasse bekommt [Wallau]. S. 3, 273, 26ff. – 3. Rda. *Der oder die hat das W. mit* 'schwätzt in einem fort' [Ober-Gleen-Al]; wird von Besuchern gesagt, die das Fortgehen vergessen [Steina]. Vgl. *waschen* II 3.